

Informationen zur Gebietscharakterisierung;

Arbeitsmaterial im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur geplanten Nachmeldung von FFH-Gebieten im Küstenmeer sowie über die geplante neue Kulisse von Europäischen Vogelschutzgebieten (SPA=Special Protection Areas) im Land Mecklenburg-Vorpommern; Arbeitsstand: April 2007

Code	Bezeichnung										
SPA 13	Caselower Heide										
Flächengröße [ha]	LKR / Ämter					Aktueller Schutzstatus					
1.986	UER / Uecker-Randow-Tal, Löcknitz-Penkun					FFH: DE 2550-301; 55 % ohne Schutzstatus					
Kurzbeschreibung des Gebietes											
Ausschnitt der kuppigen Grundmoräne südöstlich von Pasewalk mit ausgedehnten von Buchen dominierten Laubwaldgesellschaften und zahlreichen eingelagerten und in der angrenzenden Ackerflur verstreuten Kleingewässern.											
Vogelarten mit besonderem Schutz- und Maßnahmenerfordernis											
Art	Brut	Rast A1 / 1%	A1	SPEC	RL M-V	Art	Brut	Rast A1 / 1%	A1	SPEC	RL M-V
Rotmilan	X		X	2		Mittelspecht	X		X		
Schwarzstorch	X		X	2	1	Zwergschnäpper	X		X	3	1
Seeadler	X		X	1		Neuntöter	X		X	3	
Schreiadler	X		X	2	1	Sperbergrasmücke	X		X		
Kranich	X		X	2		Weißstorch	X		X	2	3
Schutzerfordernisse (Auswahl)											
Erhaltung und Entwicklung von störungsarmen Wäldern mit angemessenen Altholzanteilen für störungsempfindliche Greifvögel, Waldbrüter (Schwarzstorch), Höhlenbrüter und herbivore Großvogelarten											
Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines Wasserspiegelstandes in den Gewässern, der nur natürlichen und nicht anthropogen bedingten Schwankungen unterworfen ist - Gilde : störungsempfindliche Großvogelarten											
Sicherung und Entwicklung von unterholz- und baumartenreichen, störungsarmen Altholzbeständen für Greifvögel und Waldbrüter											
Erhaltung der Grünlandflächen insbesondere durch extensive Nutzung (Mähwiesen und/oder Beweidung); bei Grünlandflächen auf Niedermoor als Nahrungsflächen für den Schreiadler											
Erhaltung bzw. Wiederherstellung von intakten Waldmooren und -sümpfen für störungsempfindliche Großvogelarten											
Erhaltung bzw. Entwicklung von strukturreichen Ackerlandschaften mit einem hohen Anteil an naturnahen Ackerbegleitbiotopen (z. B. Wegraine, Sölle, Seggen-Riede, Feldgehölze, Hecken etc.), z.B. für Neuntöter, Sperbergrasmücke											